



Die elektronische Patienten-Akte Die Abkürzung ist ePA

Sara Alzabin, Projektmanagerin TIMO Hamburg & Umland

Welche Fragen beantworten wir heute zur ePA?

1. Was ist die elektronische Patienten-Akte (ePA)?
2. Wer hat die ePA gemacht?
3. Wie nutzen medizinische Fach-Personen die ePA?
4. Welche Vorteile bringt die ePA?
5. Wofür brauche ich die ePA - App?
6. Kann Ihnen jemand helfen?
7. Zeit für Fragen!



Was ist die elektronische Patienten-Akte (ePA)?

Was ist die elektronische Patienten-Akte (ePA)?

Die elektronische Patienten-Akte ist ein Akten-**Ordner**.

In dem Ordner sind Informationen über Ihre Gesundheit.

Der Akten-Ordner ist digital.

Das bedeutet:

Man kann ihn auf einem **Computer, Tablet** oder **Handy** ansehen.

Das geht mit einem Programm.

Das ist **eine App, die ePA-App**.

Wer hat die ePA gemacht?

Wer hat die ePA gemacht?

Die ePA kommt von Ihrer Kranken-Kasse.

Die Kranken-Kassen arbeiten mit Firmen zusammen.

Die Firmen sind für die Technik der ePA verantwortlich.

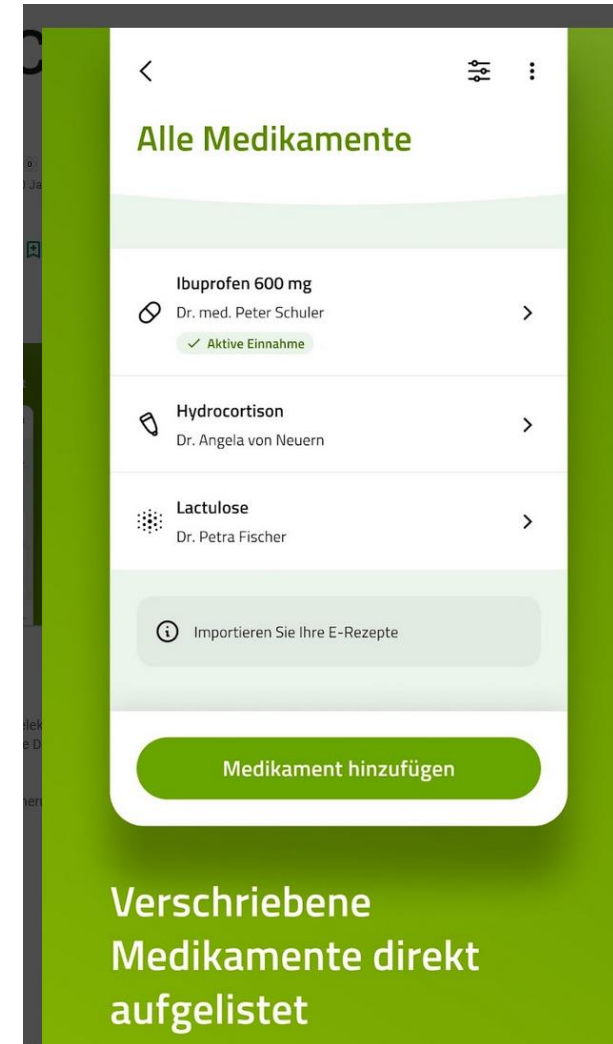
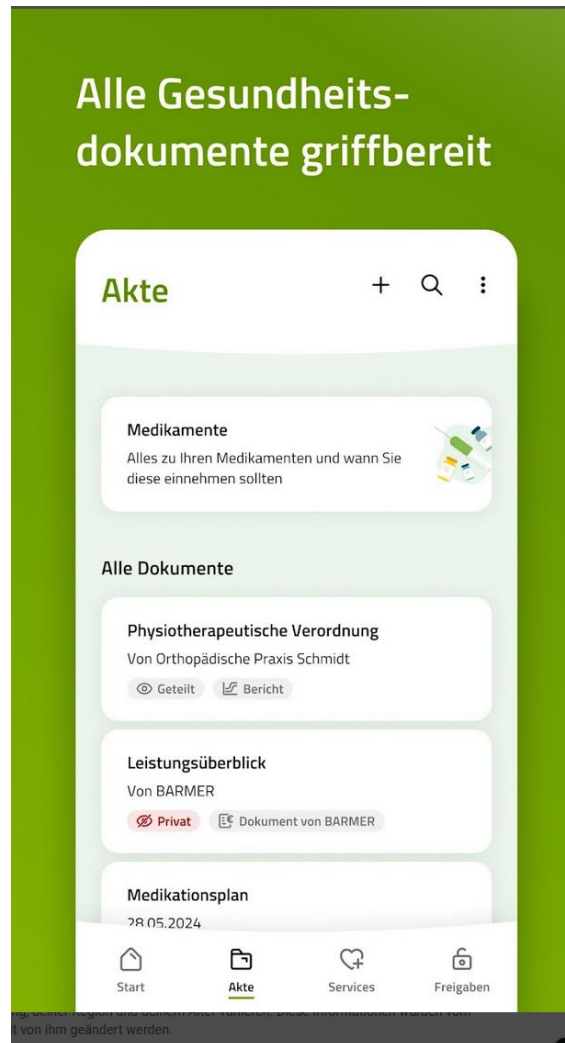
Sie kümmern sich um die Sicherheit Ihrer Gesundheits-Informationen.

Die Informationen sind verschlüsselt.

Jede Kranken-Kasse hat ihre **eigene ePA-App**.

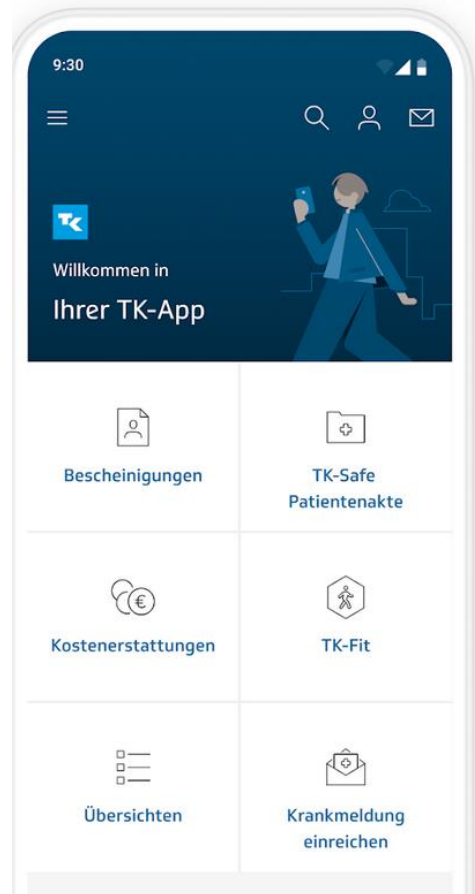
Deshalb können die ePA-Apps **unterschiedlich** heißen und aussehen.

Beispiele der ePA-Apps - BARMER

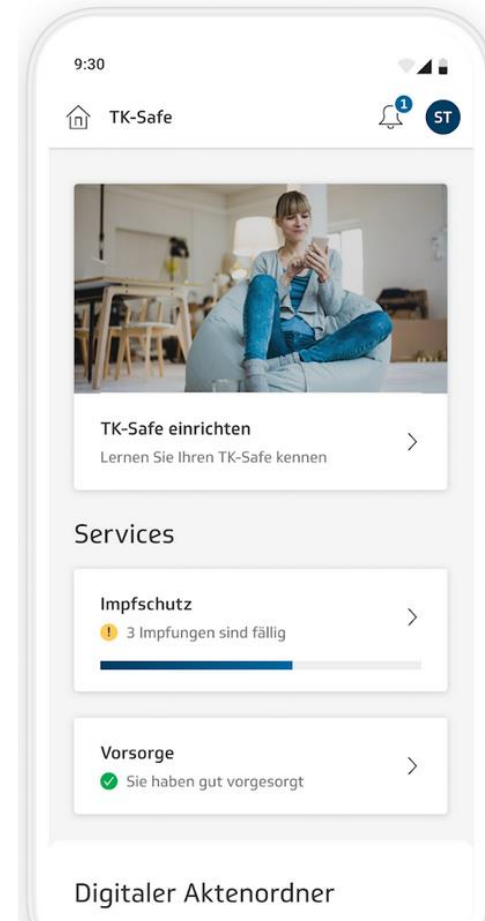


Beispiele der ePA-Apps – Techniker

Ihre Techniker
für unterwegs.



Mit TK-Safe Gesundheitsdaten
jederzeit und überall abrufen.



Beispiele der ePA-Apps - AOK



Seit wann gibt es die elektronische Patienten-Akte (ePA)?

Im Jahr 2025 wurde die ePA eingeführt.

Alle Personen in der Gesetzlichen Kranken-Kasse haben eine ePA bekommen.

Am Anfang waren nur wenige Informationen in der ePA.

Aktuell kommen mehr Informationen zu Medikamenten dazu.

zum Beispiel:

Wie Sie die Medikamente einnehmen müssen.

Das heißt: **Medikations-Plan.**

Zwischenfrage:
Wer von Ihnen hat einmal von der ePA gehört?

Wie nutzen medizinische Fach-Personen die ePA?

Wie nutzen medizinische Fach-Personen die ePA?

Die **medizinischen Fach-Personen** müssen bestimmte Informationen in der ePA speichern.

Das steht im Gesetz.

Zum Beispiel

Informationen über Ihre Gesundheit

Blut-Werte und Befundbericht Röntgen-Bild

Arzt-Briefe und Operations-Berichte

Welche **Vorteile** bringt die ePA?

Bei der ePA sind alle wichtigen Informationen über Ihre Gesundheit **zusammen in einem Ordner**.

Ärzt*innen, Therapeut*innen, Mitarbeiter*innen von Apotheken, Mitarbeiter*innen im Krankenhaus sind **medizinische Fach-Personen**.
Medizinische Fach-Personen können die Informationen überall ansehen.
Sie können dann besser für Ihre Gesundheit entscheiden.
Das kann Ihre medizinische Versorgung besser machen.

Welche **Vorteile** bringt die ePA?

Die Informationen sind digital lesbar, auf dem **Computer, Handy** oder **Tablet**.

Es gibt nicht mehr so viele Zettel.

Zum Beispiel gibt es in der ePA den **Medikations-Plan**.

Ärzt*innen und Apotheker*innen wissen dann schneller, welche Medikamente Sie einnehmen.

Wofür brauchen Sie die ePA?

Verschiedene Personen können die Informationen im Ordner ansehen, das sind die **medizinischen Fach-Personen**.

So wissen alle über ihre Gesundheit Bescheid.

Wichtige Informationen gehen nicht verloren.

Informationen über Ihre Gesundheit

In Ihrer Arztpraxis und im Krankenhaus gibt es einen Ordner mit Informationen zu Ihrer Gesundheit.

Zum Beispiel bei Ihrer Haus-Ärzt*in.

Bei Ihrer Herz-Ärzt*in gibt es zum Beispiel einen Ordner mit Informationen zu ihrem Herzen.

Die verschiedenen Ordner mit Informationen über Ihre Gesundheit sind auf Computer oder auf Papier.

Das Problem

Vielleicht müssen Sie mal zu einer **anderen Ärzt*in** oder in ein **anderes Krankenhaus**.

Die neue Ärzt*in kann die Informationen zu ihrer Gesundheit von ihrer Haus-Ärztin dann nicht lesen.

Die neue Ärzt*in weiß dann nicht:

welche Krankheiten Sie haben oder welche Medikamente Sie nehmen.

Deshalb gibt es die ePA.

Wofür brauche ich die ePA – App?

Erst einmal ist die ePA so eingestellt:

Berechtigte medizinischen Fach-Personen können in Ihre ePA schauen.

Das sind

- Ärzte und Ärztinnen,
- Therapeuten und Therapeutinnen,
- Apotheker und Apothekerinnen und
- Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen von Kranken-Häusern.

Sie wollen die ePA nutzen?

Dann **müssen Sie den medizinischen Fach-Personen erlauben**, dass sie in Ihre **ePA schauen dürfen**.

Das machen Sie:

Mit dem Programm: ePA-App oder mit der Karte von der Kranken-Kasse

Sie heißt auch: **elektronische Gesundheits-Karte (eGK)**

So ähnlich wie jetzt schon wird die Karte von den **medizinischen Fach-Personen** in ein **Lese-Gerät gesteckt**.

So erlauben Sie, dass der **Ärzt*in** in die ePA schauen darf.

Wofür brauche ich die ePA-App?

Sie brauchen die **ePA-App** um in **Ihren Akten-Ordner** in der ePA zu schauen.

Sie können auch Informationen zu Ihrer Gesundheit einfügen.

zum Beispiel: „Der *ICH-Bogen*“

Sie können auch Informationen zum Beispiel löschen oder verbergen.

Verbergen bedeutet:

Die Informationen sind noch da.

Nur Sie können dann die Informationen in der ePA-App sehen.

Wofür brauche ich die ePA-App?

Sie können in der ePA-App zum Beispiel sehen:

- Ihren Medikations-Plan
- Informationen über Ihre Gesundheit
- Ergebnisse zu Ihren Untersuchungen
- Ihre Blut-Werte und Ihre Befundberichte Röntgen-Bilder
- Ihre Operations-Berichte

Zwischenfrage:
Was könnte für Sie ein Vorteil der ePA sein?

Wofür brauche ich die ePA-App?

Sie können auch die technischen **Einstellungen** mit der ePA-App **ändern**.

Sie können mit der ePA-App auch bestimmte Ärzt*innen, Therapeut*innen oder ein bestimmtes Krankenhaus ausschließen.

Das bedeutet: Das bestimmte Krankenhaus oder bestimmte Ärzt*innen können nicht mehr in die ePA schauen.

Zum Beispiel, weil Informationen zu ihrer Gesundheit oder bestimmte Krankheiten für Sie zu privat sind.

Kann Ihnen jemand helfen? - die Vertreter*in

Ja, das geht.

Eine **Vertreter*in** kann Ihnen helfen.

Die Person suchen Sie selbst aus.

Es muss jemand sein, dem Sie vertrauen.

Zum Beispiel aus der Familie oder Ihre Betreuer*in.

Bei Kindern kümmern sich die Eltern zum Beispiel um die ePA.

Kann Ihnen jemand helfen?

- die Vertreter*in

Die Vertreter*in kann die Einstellungen der ePA ändern.

So, wie Sie als Patient*in das wollen.

- die Informationen in der ePA anschauen
- festlegen, wer die ePA anschauen darf

Zum Beispiel welche Ärzt*innen oder welches Krankenhaus in den Akten-Ordner der ePA schauen darf.

Die Vertreter*in kann in einer anderen Kranken-Kasse sein als Sie.

Zwischenfrage:

Befinden sich Assistent*innen in der Runde?

Kann Ihnen jemand helfen?

- Ihre Kranken-Kasse

Ihre Kranken-Kasse kann Ihnen helfen.

Jede Kranken-Kasse hat eine besondere Stelle für die ePA.

Sie heißt: Ombuds-Stelle.

Das Wort sprechen wir so aus: Om-bud. Es bedeutet: jemandem helfen.

Die Ombuds-Stelle hilft zum Beispiel Patient*innen mit der ePA.

Sie haben kein Handy oder Tablet.

Auch dann hilft Ihnen die Kranken-Kasse.

Sie können auch Vertreter*innen bestimmen **und** zur Kranken-Kasse gehen.

Kann Ihnen jemand helfen?

- Ihre Kranken-Kasse

Die Ombuds-Stelle berät bei Problemen und Fragen zur ePA.

Die Ombuds-Stelle hilft Ihnen die ePA zu benutzen.

Mitarbeiter*innen in der Ombuds-Stelle können die technischen Einstellungen in der ePA-App ändern.

Sie können zum Beispiel in Ihrer ePA-App einstellen, wer in Ihre ePA schauen darf.

Kann Ihnen jemand helfen?

- Ihre Krankenkasse

Die Kranken-Kasse kann auch Informationen zu Ihrer Gesundheit einfügen.

Sie haben wichtige Informationen zu Ihrer Gesundheit auf Papier?

Zum Beispiel einen Operations-Bericht.

Eine Mitarbeiter*in der Kranken-Kasse kann den Operations-Bericht in die ePA einfügen.

Das ist für 10 Dokumente mit Informationen zu Ihrer Gesundheit (pro Jahr) möglich.

Das steht im Gesetz.

Kann Ihnen jemand helfen?

- Ihre Krankenkasse

Die Mitarbeiter*innen der Kranken-Kasse dürfen **aber nicht** in Ihre ePA schauen.

Zum Beispiel Ihre Operations-Berichte lesen.

Das dürfen nur medizinische Fach-Personen in der ePA.

Das ist **technisch so eingestellt**

Das steht auch im Gesetz zur ePA.

Kann Ihnen jemand helfen?

- Ihre Krankenkasse

Wie können Sie die Ombuds-Stelle erreichen?

Rufen Sie Ihre Kranken-Kasse an.

Fragen Sie nach der **elektronischen Patienten-Akte.**

Oder suchen Sie im Internet.

Geben Sie den Namen **Ihrer Kranken-Kasse** ein und den Begriff **ePA.**

Muss man die ePA nutzen?

Nein. Die ePA ist **freiwillig**. Sie müssen die ePA nicht benutzen.

Sie entscheiden:

- ob Sie die ePA benutzen wollen
- welche Informationen da drin sind
- wer die Informationen anschauen darf

Sie können die ePA immer löschen lassen.

Das müssen Sie Ihrer Kranken-Kasse mitteilen.

Schreiben Sie einen **Brief an Ihre Kranken-Kasse.**

Was müssen Sie tun, um die ePA-App zu nutzen?

1. Rufen Sie Ihre Kranken-Kasse an.

Fragen Sie nach der **elektronischen Patienten-Akte** und bestellen Sie **zuerst einen PIN zu ihrer Krankenkasse – Karte.**

2. Bestimmen Sie **eine Person, die Ihnen hilft.** Gehen **Sie gemeinsam** zu Ihrer Krankenkasse.

3. Zur Krankenkasse nehmen Sie:

die **Krankenkassen-Karte**, den **PIN zu ihrer Krankenkasse-Karte** und ein **Handy** oder **Tablet** mit.



Elektronische Patientenakte – ePA **Zeit für Ihre Fragen?**